

Gemeinde Südlohn Postfach 30 W 4286 Südlohn

DER GEMEINDEDIREKTOR

Amtsort: Südlohn

Herrn  
Bürgermeister Hans Jaax MdL  
Schwalbenweg 7

5210 Troisdorf-Spi

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
11. WAHLPERIODE

**ZUSCHRIFT  
11/1927**

Ausfertigung:

Der Unterzeichner

Zimmer	Telefon (02562)	Durchwahl
17	Zentrale 582 0	582 12
	Telefax 582 58	
Mailbox	eure.gesue@lohn	

Datum  
26.08.1992

Rathaus  
Ortsteil Oeding  
Winterswäcker Str.

**Fortschreibung des Landesstraßenbedarfsplanes 1993-1997  
hier: Ortsumgehung Oeding im Zuge der L 558**

Pressemitteilung über den vorgestellten Regierungsentwurf  
zur Fortschreibung des Landesstraßenbedarfsplanes

Sehr geehrter Herr Jaax,

die Gemeinde Südlohn hat nach sehr intensiven und sehr langen Überlegungen die Ortsumgehung Oeding im Zuge der L 558 zur Fortschreibung des Landesstraßenbedarfsplanes 1993 - 1997 angemeldet. Diese Anmeldung erfolgte auch mit sehr großer Unterstützung durch das Landesstraßenbauamt Coesfeld sowie auch durch den Regierungspräsidenten in Münster. Die Gemeinde Südlohn hat die Ortsumgehung Oeding nicht leichtfertig zur Aufnahme in den Landesstraßenbedarfsplan 1993 - 1997 angemeldet, sondern erst nach sehr eingehenden Beratungen und Gesprächen mit den o.g. Behörden sowie einer Bürgerbefragung im Ortsteil Oeding einen entsprechenden Beschluß gefaßt. Die Bürgerbeteiligung, bei der 60 % der wahlberechtigten Bürger des Ortsteils Oeding ihre Stimme abgaben, erbrachte 1.145 Stimmen (74,5 %) für eine Ortsumgehung Oeding. Der Willensbildungsprozeß auch im Rat der Gemeinde Südlohn war nicht einfach. Das Ergebnis ist jedoch gerade weil die Gemeinde Südlohn sich sehr intensiv mit der Aufnahme der Ortsumgehung in den Landesstraßenbedarfsplan 1993 - 1997 auseinandergesetzt hat umso höher zu bewerten.

Darum war ich erstaunt und erschrocken, daß die angemeldete Maßnahme im Regierungsentwurf des Landesstraßenbedarfsplanes nicht enthalten ist. Ich bitte Sie, sich in Ihrer Funktion als Vorsitzender des Verkehrsausschusses für die Aufnahme der Ortsumgehung Oeding in den Landesstraßenbedarfsplan 1993 - 1997 einzusetzen. Falls eine Aufnahme in den Landesstraßenbedarfsplan aus finanziellen Gründen oder weil andere Maßnahmen erheblich höhere Priorität haben nicht möglich ist, sollte meines Erachtens

jedoch zumindest erreicht werden, daß dem Landesstraßenbauamt Coesfeld Mittel zugewiesen werden, die ermöglichen, daß die Planung bis zur Bestimmung der Linienführung weitergeführt werden kann. Es ist nicht einzusehen, daß gerade bei dem steigenden Verkehrsaufkommen auf der Ortsdurchfahrt Oeding, die Gründe hierfür werde ich im Anschluß detailliert aufführen, vier Jahre bis zur Verabschiedung des Landesstraßenbedarfsplanes ohne weitere Planungsschritte verschenkt werden.

Falls Sie sich von der derzeitigen problematischen Situation persönlich überzeugen möchten, lade ich Sie herzlich ein, mit mir einen Termin an einem Sonnabend zu vereinbaren, um vor Ort die Trennung eines Ortes durch eine Blechlawine in Oeding hautnah zu erleben.

Nachstehend möchte ich Ihnen noch einmal die, auch vom Straßenbauamt Coesfeld, angeführten Gründe für die Wichtigkeit der Fortführung der Planung der Ortsumgehung Oeding nennen:

Der Straßenzug B 67/B 525 mit Weiterführung der L 558 in den niederländischen Grenzraum (Winterswijk, Groenlo) hat im Straßennetz des Westmünsterlandes eine große Verkehrsbedeutung, die noch zunehmen wird, sobald das noch fehlende Teilstück der B 525 von der L 608 bei Gescher im Osten bis zur K 14 südöstlich von Südlohn für den Verkehr freigegeben wird.

Da dieser Straßenzug auch auf niederländischem Gebiet einen hohen Ausbaustandard aufweist und zusammen mit der B 54 im Norden sowie der B 67 n im Süden die dritte Hauptverkehrsachse in Ost-West-Richtung zwischen den Niederlanden und dem Münsterland darstellt, wird künftig mit noch erheblich größerem Verkehrsdruck auf die Engstelle der Ortsdurchfahrt Oeding zu rechnen sein.

Der Ortsteil Oeding wird durch diese Hauptverkehrsstraße dann in Zukunft mit noch negativeren Folgen als bisher in zwei Teile zertrennt. Hierdurch treten künftig noch erheblich stärkere Probleme hinsichtlich des Lärmschutzes und der Verkehrssicherheit (Schulwegsicherung!) auf.

Hinzu kommt, daß zusätzlich zur allgemeinen Verkehrszunahme mit Eröffnung des europäischen Binnenmarktes dieser Straßenzug noch weiteren Verkehr anziehen wird, zumal er auch Zubringerfunktion zu den Autobahnen A 31 und A 43 erfüllt.

Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, daß mit dem Wegfall der Zollanlagen an der Grenze und dem uneingeschränkten Ein- und Ausfahren in die bzw. von den Niederlanden künftig ein wesentlich stärkerer PKW- und LKW-Verkehr über die L 558 zwischen den Niederlanden und dem Münsterland fließen wird. Diese Gesichtspunkte haben auch den Regierungspräsidenten in Münster veranlaßt, die Aufnahme der Ortsumgehung Oeding in die Vorschlagsliste für die bedarfsplanrelevanten Maßnahmen zu unterstützen.

Wie allgemein zu beobachten ist, hat der Verkehr auf der Ortsdurchfahrt Oeding in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Dieses kann durch Zahlen der gemeindlichen Verkehrsuntersuchung sowie durch den Gesamtverkehrsplan NW belegt werden.

Die vom Land NRW geförderte Verkehrsuntersuchung der Gemeinde Südlohn vom Sommer 1988 brachte für die Ortsdurchfahrt Oeding folgende Zahlen (Messung von 7.00-19.00 Uhr):

L 558 Rathaus = 5.788 Kfz/12 h = 482 Kfz/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug: 60 km/h  
Gesamtkapazität /Kfz/h u. Richtung): 1.400 Fahrzeuge.

Der Gesamtverkehrsplan NW von 1990  
hat am Zollamt in Oeding gemessen = 4.482 Kfz/24  
im Jahresmittel 1985

Für den Kreis Borken hat der Gesamtverkehrsplan NW bis zum Jahr 2000 sowohl für den gesamten Personenverkehr als auch für den motorisierten Individualverkehr eine Zunahme von weit über 10 % prognostiziert. Der Kreis Borken liegt damit auf Landesebene an der Spitze, während für den ländlichen Raum insgesamt nur 9,0 % vorhergesehen werden.

Ergänzend liegen seit dem letzten Jahr Untersuchungen über die Bedeutung des Straßenzuges Münster - Coesfeld - Oeding/Winterswijk - Zutphen auch von der niederländischen Seite vor. Die Technische Universität Delft befand im Auftrag der Rijkswaterstaat Gelderland, daß der RW 841 als Fortsetzung der B 67/B 525/L 558 eine Alternative zu den großen Übergängen an der A 3/A 12 Emmerich/Bergh und an der A 1/A 30 Hengelo/Bentheim darstellt.

Durch den verbesserten Anschluß an die A 31 wird die Verkehrsbelastung auf dem RW 841 insbesondere durch den LKW-Verkehr zunehmen. Von daher wird auf der niederländischen Seite die Notwendigkeit zur Realisierung insbesondere von Ortsumgehungen (Winterswijk, Ruurlo, Kranenburg, Vorden) gesehen. Oeding wird von der niederländischen Seite als Engstelle zwischen dem deutschen und niederländischen Autobahnnetz bezeichnet, insbesondere nachdem Winterswijk über Aalten eine verbesserte Anschlußmöglichkeit an die A 15 bei Varsseveld erhalten hat. Die Ortsdurchfahrt bzw. Ortsumgehung Oeding hat daher auch überregionale Bedeutung, spätestens ab 1993 mit der Eröffnung des EG-Binnenmarktes.

